

## Nachhaltigkeitsengagement zahlt sich für Unternehmen aus

**Team der Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) findet positive Bewertungseffekte für nachhaltige Unternehmen**

Nicht nur institutionelle Investorinnen und Investoren, sondern auch Privatanlegerinnen und -anleger möchten zunehmend nachhaltig investieren. Für eine Geldanlage – etwa in Form von Aktien – kommen deshalb häufig besonders Unternehmen in Frage, die sich zur Umsetzung von Umweltstandards, zum fairen Umgang mit Mitarbeitenden sowie zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichten und dies transparent kommunizieren. Auf Basis von 1.800 untersuchten Unternehmen in den USA zeigen Dr. Kim J. Heyden und die beiden Wirtschaftswissenschaftler der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) Yannik Bofinger und Björn Rock, welchen Einfluss so genannte CSR-Maßnahmen (Corporate Social Responsibility = soziale Verantwortung von Unternehmen) auf die Bewertung des Unternehmens am Kapitalmarkt haben. Die Ergebnisse werden im Magazin "Journal of Banking & Finance" publiziert.

„Basierend auf akademischen Bewertungsmethoden zur Identifikation von Über- oder Unterbewertungen von Unternehmen untersuchen wir den Einfluss von CSR-Maßnahmen auf diese. Als Grundlage der Bewertungsmethoden dienen Gewinnprognosen von Analystinnen und Analysten und bilanzbasierte Branchenvergleiche zwischen Unternehmen“, sagt Yannik Bofinger, der am Research Network für Behavioral & Social Finance and Accounting an der JLU forscht.

„Unsere Untersuchungen zeigen: Unternehmen, die eher unterbewertet waren, also am Kapitalmarkt unter ihrem eigentlichen Wert gehandelt wurden, profitieren davon, wenn sie CSR-Maßnahmen umsetzen. Dadurch erhöht sich das so genannte ESG-Rating, das Standards bei den Themen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmenssteuerung (Governance) miteinbezieht. Zusammen mit einer tendenziell höheren Nachfrage nach Investitionen in nachhaltige Unternehmen, steigert sich so der Wert eines Unternehmens am Kapitalmarkt“, sagt Björn Rock von der Professur für Banking & Finance.

„Auf der anderen Seite zeigt unsere Untersuchung, dass Unternehmen, die schon vor Umsetzung von CSR-Maßnahmen überbewertet waren, auch nach deren Umsetzung überbewertet bleiben“, sagt Yannik Bofinger.

### **Adaption für Deutschland**

„Unsere Untersuchung hat US-amerikanische Unternehmen im Fokus. Aus ähnlichen Studien wissen wir jedoch, dass der deutsche und europäische Kapitalmarkt häufig sogar stärker auf CSR-Maßnahmen reagiert als in den USA. Wir können also auch bei deutschen Unternehmen davon ausgehen, dass CSR-Maßnahmen zu einer höheren Bewertung führen“, sagt Björn

Rock. „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass insbesondere nachhaltige Unternehmen von CSR-Maßnahmen in ihrer Bewertung profitieren können“, sagt Yannik Bofinger.

#### Publikation

Yannik Bofinger, Kim J. Heyden, Björn Rock: Corporate social responsibility and market efficiency: Evidence from ESG and misvaluation measures. Journal of Banking & Finance, Volume 134, 2022,  
<https://doi.org/10.1016/j.jbankfin.2021.106322> .

#### Bilder



Yannik Bofinger forscht am Research Network für Behavioral & Social Finance and Accounting an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Foto: JLU/Katrina Friese



Björn Rock forscht an der Professur für Banking & Finance der Justus-Liebig-Universität Gießen. Foto: JLU/Katrina Friese

#### Kontakt und Vermittlung von Interviews

Vera Klopprogge

Communications Manager Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Telefon: 0641 9922620

E-Mail: [vera.klopprogge@wirtschaft.uni-giessen.de](mailto:vera.klopprogge@wirtschaft.uni-giessen.de)

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.